

Bernhard Nitsche [Hrsg.]

Zwischen Theismus und Pantheismus

Historisch-systematische Skizzen
zur Panentheismusfrage

VERLAG KARL ALBER



Scientia & Religio

Herausgegeben von
Markus Enders
Bernhard Uhde

Wissenschaftlicher Beirat

Peter Antes
Reinhold Bernhardt
Hermann Deuser
Burkhard Gladigow
Hubert Seiwert
Reiner Wimmer

Band 22

Bernhard Nitsche [Hrsg.]

Zwischen Theismus und Pantheismus

Historisch-systematische Skizzen
zur Panentheismusfrage

VERLAG KARL ALBER



Die Open-Access-Veröffentlichung dieses Titels wurde durch die Dachinitiative »Hochschule.digital Niedersachsen« des Landes Niedersachsen ermöglicht. Die Drucklegung wurde darüber hinaus durch die Westfälische Wilhelms-Universität unterstützt.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2023

© Die Autor:innen

Publiziert von

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-495-99769-7

ISBN (ePDF): 978-3-495-99770-3

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783495997703>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Vorwort

Die in diesem Band versammelten Beiträge liefern historisch-systematischen Skizzen zu der seit der Jahrtausendwende intensiv diskutierten Panentheismusfrage. Dominierte zumindest im deutschsprachigen Raum bis in die 1980er Jahre hinein eher eine starke Reserve gegenüber dem Panentheismus, so ist die Debatte nach der Jahrtausendwende von einem manchmal nicht nur extensiven, sondern auch inflationären Gebrauch des Panentheismusbegriffs bestimmt. Gegenüber beiden Extremen wird hier ein mittleres Feld zwischen einer dualistischen Fassung des Theismus und einer monistischen Option des Pantheismus ausgeleuchtet. Innerhalb dieses Spielfeldes, das das Gott-Welt-Verhältnis primär als Einheit-in-Differenz-Denken begreift und dadurch die bleibende Asymmetrie zwischen Gott und Welt ebenso wie das In-Sein der Welt in Gott und das In-Sein Gottes in der Welt akzentuiert, zeigen sich unterschiedliche Positionierungsmöglichkeiten, die das jeweilige Größer-Sein der Transzendenz Gottes aufrechterhalten. So kann auf der einen Seite ein relationaler Theismus bestimmt werden, der aktive Beziehungen Gottes zur Welt und Gottes soteriologisches Engagiertsein zugunsten des Lebens seiner Geschöpfe kennt. Von der anderen Seite der Welt aus entsteht die Frage, ob es nicht Rückwirkungen, also bidirektionale Feedbackschleifen gibt, die das Gott-Welt-Verhältnis kennzeichnen. Demgemäß kann mit Marjorie H. Suchocki gesagt werden:

»Der Panentheismus sieht Gott und die Welt in einer wechselseitigen Beziehung. [...] Ein panentheistisches Universum ist ein Universum, in dem Gott und die Welt dynamisch interagieren, so dass sie sich in mancher Hinsicht gegenseitig transzendieren und in anderer Hinsicht einander immanent sind. Gott und die Welt sind voneinander abhängig.«

M. H. SUCHOCKI, Art. Panentheism, in: D. W. Musser / J. L. Price (Hg.), *A New Handbook of Christian Theology*, Cambridge 1992, 340–342, hier: 340.

Mit dieser Unterscheidung von relationalem Theismus und wechselseitig relationalem Panentheismus werden im Durchgang durch

unterschiedliche Ansätze auch Kriterien für die näheren Bestimmung dessen, was sinnvoll unter dem Label Pan-en-theismus gefasst werden kann, erprobt, offengelegt und näher bestimmt.

Die im Band versammelten Studien stammen aus zwei unterschiedlichen Arbeitsphasen. Eine erste Arbeitsphase, die im Zusammenhang des DFG Projektes – Gott oder Göttliches? – stand und 2017–2019 realisiert wurde, umfasst die Kapitel 3–7, 10–17, während später 2021–2022 die Kapitel 1 und 2 sowie 8 und 9 ergänzt und ältere Studien zum Teil noch einmal überarbeitet wurden. Diese unterschiedlichen Arbeitsphasen wurden nicht vollkommen synthetisiert, aber doch durch die einleitenden Kapitel 1–3 in einen sinnvollen Gesamtzusammenhang gebracht. Im Blick auf die Genese des Panentheismus erschien es sinnvoll, sich gezielt auch mit Schelling und Hegel zu beschäftigen. So ergibt sich ein umfassendes Panorama, das durch Kapitel 1 kriteriologisch orientiert ist.

Als Herausgeber möchte ich mich ganz herzlich bei meinen ehemaligen Mitarbeitern Dr. Dennis Stammer und Dr. Dr. Florian Baab sowie meinem aktuellen Mitarbeiter Dr. des. Jonas Erulo für die gute Zusammenarbeit in zurückliegenden Jahren und bei der Erstellung dieses Bandes als WWU Forschungsprojekt bedanken. Die Bereitschaft, die Ergebnisse von einst und heute in diesem Band einzubringen und hier systematisch zu bündeln, ermöglicht auch Einblicke in Debattenbereiche, die im deutschsprachigen katholischen Diskurs bisher weniger behandelt wurden (zum Beispiel Descartes und Spinoza, Schelling, Lotze, Bracken, Bishop/Perszyk, Clayton), aber den Blick deutlich über den Bereich alter Kontroversen und gegenwärtiger deutschsprachiger Protagonisten hinausführen.

Sehr herzlich danke ich auch den studentischen Mitarbeiter*innen Maximilian Hake, Tim Hanneken, Anna Kintrup und Lisa Rüschenschmidt, ohne deren intensive und umfassende Mitarbeit an Korrekturen, Formalia und Stylesheet dieser Band nicht zustande gekommen wäre. Nicht zuletzt gilt mein Dank der Lektorin Maria Saam vom Karl Alber Verlag für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit bei der Buchherstellung.

Inhaltsverzeichnis

1	Orientierende Modellbildungen zwischen dualistischem Theismus und monistischem Pantheismus	9
	<i>Bernhard Nitsche</i>	
2	Der »klassische Theismus« – eine Engführung?	61
	<i>Florian Baab</i>	
3	Klärungspotentiale und Grenzen des Hartshorne-Pickle-Schemas	79
	<i>Bernhard Nitsche, Dennis Stammer</i>	
4	Unveränderlichkeit Gottes – Perspektiven der Schultheologie des 19. Jahrhunderts	105
	<i>Florian Baab</i>	
5	Analogie als zentrale Bestimmung der Gott-Rede . . .	117
	<i>Bernhard Nitsche</i>	
6	Nikolaus von Kues und die analogia entis?	153
	<i>Dennis Stammer</i>	
7	René Descartes der Theist, Baruch de Spinoza der Pantheist? Zur Genese eines Missverständnisses	183
	<i>Florian Baab</i>	
8	Georg W. F. Hegel. Selbstvermittlung des Absoluten und Offenheit der Welt	195
	<i>Jonas Erulo</i>	
9	Friedrich W. J. Schelling: Vom »wirklich Lebendigen« zum Eigennamen der »ewigen Freiheit zu seyn«	229
	<i>Bernhard Nitsche, Jonas Erulo</i>	

10	»Wäre das Größte nicht, so wäre das Größte nicht.« Zur philosophischen Gotteslehre Hermann Lotzes . . .	273
	<i>Florian Baab</i>	
11	Wolfgang Pannenberg's Systematische Theologie. Position der Schnittmenge oder des Panentheismus?	293
	<i>Bernhard Nitsche</i>	
12	Jürgen Moltmann's soteriologischer Panentheismus . . .	333
	<i>Bernhard Nitsche</i>	
13	»Pan-en-theismus« als philosophisch-theologisches Forschungsparadigma bei Philip Clayton	377
	<i>Dennis Stammer</i>	
14	Die immanente Transzendenz des Guten in der euteleologischen Gotteskonzeption von John Bishop und Ken Perszyk	397
	<i>Dennis Stammer</i>	
15	Systemisch-trinitarischer Panentheismus bei Joseph A. Bracken	423
	<i>Dennis Stammer</i>	
16	Von der creatio ex nihilo zur incarnatio et vivificatio continua	451
	<i>Bernhard Nitsche</i>	
17	Gott als <i>Chief Exemplification</i> bei Alfred N. Whitehead. Möglichkeiten einer christlichen Anverwandlung . . .	489
	<i>Bernhard Nitsche</i>	